

Bohmer denken an Waisenkinder in Bhopal



Gemeinsam mit Pater Attley und Pater Franklin (v. l.) zu singen gefällt in Deutschland ebenso wie in Indien.
Foto: Kerstin Balks

Bohmer. Dieser Geistliche kommt nicht er mit einer Gitarre. Pater Franklin Rodrigues besuchte die Haupt- und Realschule Bohmer, um sich für deren Engagement für Kinder in Bhopal zu bedanken.

Seit 2009 gibt es die Indienhilfe Wallenhorst, fast ebenso lang unterstützt die Haupt- und Realschule Bohmer mit zahlreichen Projekten und Aktivitäten den von Jürgen Fluhr aus Rulle gegründeten Verein und damit die Projekte von Pater Franklin Rodrigues.

Der Geistliche, der dem katholischen Orden der Pilar Fathers angehört, setzt sich mit seinem Team im indischen Bhopal ein für Straßenkinder.

Mit dem Bau von Waisenhäusern, mit Schul- und Berufsausbildung kann den Ärmsten der Armen eine Perspektive gegeben werden. Doch der Bedarf ist groß: Allein in 2013 wurden von Pater Franklin 200 Waisenkinder aufgenommen, in einer Schulklasse werden über 70 Kinder gemeinsam unterrichtet.

Die Unterstützung des Vereins Indienhilfe und seiner Kooperationspartner ist also mehr als willkommen. Zu diesen Partnern gehört die Haupt- und Realschule Bohmer, die Pater Franklin und sein designierter Nachfolger Pater Attley Gomes jetzt eine Spende über 400 Euro übergeben konnte.

Es handelt sich dabei um den Erlös aus dem Schülerkiosk, um eine Spende aus dem Kollegium, aber auch um Geld, das Schüler durch engagierte Projekte zusammengetragen haben – von Backaktionen bis hin zum Verkauf von Rosen am Valentinstag. Außerdem, so Schulleiter Clemens Brunsen, werde die Solidarität mit den Kindern in Indien von den Schülern auch über Briefkontakte zu dortigen Schulen gelebt.

Die beiden Patres dankten den Schülern für ihre Hilfsbereitschaft im Rahmen eines Festaktes in der neuen Aula, an dem stellvertretend für die gesamte Schülerschaft die fünften Klassen teilnahmen – „auch, damit diese einmal Pater Franklin, der zum mittlerweile dritten Mal bei uns ist, und seine Arbeit kennenlernen können“, so Brunsen.

Die Fünftklässler hatten zu diesem besonderen Anlass mit ihren Lehrerinnen Elisabeth Hockmann und Susanne Sobotta-Cziupka zwei Lieder einstudiert. „Unsere Kinder sind arm, aber sie haben ein Herz wie ihr. Sie denken an euch und danken euch“, überbrachte Pater Franklin die Grüße seiner Schützlinge. Seinen persönlichen Dank unterstrich er, indem er gemeinsam mit den Bohmer Schülern ein portugiesisches Kinderlied anstimmte und auf der Gitarre begleitete.

Viele Fragen gestellt

Die gezeigten Bilder aus Bhopal weckten bei den Fünftklässlern großes Interesse und warfen viele Fragen auf – unter anderem, ob der Pater denn auch ein Haustier besitzt, und vor allem, ob denn die Kinder gern mit dem Pater gehen.

Pater Franklin und Pater Attley antworteten geduldig: Ja, der Pater besitzt einen Papagei, und abermals ja, für die Kinder in Bhopal bedeutet die Aufnahme in das Waisenhaus eine große Lebens- und Überlebenschance.